

# Rietzer PFARRBRIEF

OSTERN 2020



# Liebe Rietzerinnen und Rietzer!

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zur Eindämmung des Coronavirus wurden seit 16.03.2020 sämtliche Gottesdienste und pfarrlichen Aktivitäten ausgesetzt. Dies gilt nach Vorgabe der Diözese Innsbruck mindestens bis 20.04.2020, also auch über die Karwoche hinaus.

Da die Pandemie zeitlich schwer eingeschätzt werden kann, ist dieser Termin nicht als feststehend zu betrachten.

Sobald das pfarrliche Leben wieder den normalen Lauf nehmen kann, werden wir daher mittels der üblichen Medien wie Anschlag in den Schaukästen und auf der Homepage darüber informieren.

## Innerhalb der Pfarre Rietz gibt es bis auf weiteres folgende Einschränkungen:

- ★ Alle Gottesdienste (auch Taufen und Hochzeiten) sind bis auf weiteres abgesagt
- ★ Es wird auch keine Krankenkommunion verteilt
- ★ Für Notdienste sowie Krankensalbungen steht Pfarrer Jörg selbstverständlich immer bereit
- ★ Beerdigungen finden nur im kleinsten Kreis direkt am Friedhof statt, Gottesdienste können später nachgeholt werden
- ★ Die Erstkommunionvorbereitungen werden verschoben
- ★ Alle Ministranten- und Jungscharstunden entfallen
- ★ Das Pfarrcafe bleibt bis auf weiteres geschlossen
- ★ Alle Treffen und Versammlungen in der Pfarre sind abgesagt
- ★ Das Pfarrbüro kann nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung betreten werden: **Tel. 05262 63062**
- ★ Der geplante Pfarrausflug nach Maria Plain wurde vorerst abgesagt
- ★ Die Sprechstunden des Pfarrers sind nach telefonischer Voranmeldung möglich
- ★ Eine Beichte kann bei Pfarrer Jörg auch telefonisch abgelegt werden  
**Mobil: 0676 8730 7460**

**Messintentionen für Verstorbene:** Da es zur Zeit nicht möglich ist Messen in Gemeinschaft zu feiern, werden wir diese natürlich nachholen. Sollte die Coronakrise mit ihren sozialen Maßnahmen länger andauern, werden wir die Gottesdienste natürlich nachfeiern, allerdings nur solange, bis die „angefallenen“ Intentionen „erledigt“ sind. Nähere Informationen werden wir zur gegebenen Zeit mittels Postwurfsendung mitteilen.

**STOP**  **P** CORONAVIRUS

# Grüßwort Pfarrer Jörg Schlechl



Wie wir in diesen bewegten Zeiten sehen, ist Orientierung zur Bewältigung der Krise, aber auch für die persönliche Lebensgestaltung, sehr wichtig. Aber was hat der Begriff „Orientierung“ mit Ostern zu tun? Die Meisten werden wohl verwundert sein, dass solch eine Frage überhaupt gestellt wird. Doch schauen wir zunächst auf das Wort selbst: Die Bezeichnung „sich orientieren“ lässt sich auf den Gebrauch historischer Landkarten zurückführen. Im Mittelalter waren diese auf Jerusalem ausgerichtet, das stets „oben“ dargestellt wurde. Die Heilige Stadt wurde somit mit dem „Orient“ gleichgesetzt, also das „Land der aufgehenden Sonne“ oder das „Morgenland“. Eine Karte orientieren, hieß also, die Karte so zu drehen, dass der Orient (Osten) oben ist, denn von dort soll nicht nur das Licht, sondern auch das Heil kommen.

Auch unser Wort „Ostern“ kommt von „Osten“ als jener Himmelsrichtung, an der das Morgenrot und -licht erscheint, daher Sinnbild für die Auferstehung, welche die Nacht des Todes, des Leidens und der Sünde besiegt. Deshalb sind auch alte Kirchen, wie unsere Pfarrkirche, geostet, denn dort wo sich Altar und Eucharistie befinden, geschieht auch immer neu Ostern und Auferweckung. Jesus Christus – so unser christlicher Glaube – hat uns durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung durch alle Dunkelheit und Bedrohungen dieser Welt Orientierung gebracht. Damit ist uns der „Crucifixus“ – der Gekreuzigte – zum Siegeszeichen geworden.

Im Gegensatz zu früher hat es die Frohbotschaft der Auferstehung heute allerdings schwer. Wenn man gegenwärtigen Umfragen vertrauen darf, dann ist dieser fundamentale Glaube, ohne den das Christentum sinnlos wäre, selbst bei vielen Kirchenmitgliedern nicht mehr vorhanden oder wird nach eigenem Ermessen umgedeutet. So ist die Auferstehung Christi für viele kein Lebensthema mehr und ähnliches gilt für die persönliche Auferstehung!

Aber was heißt das? Wenn ich nicht an meine eigene Auferstehung glaube, ist folglich der Tod das absolute Ende. Das bedeutet: Ich muss alles in dieses irdische und höchst begrenzte Leben „hineinpacken“! Allein schon deswegen ist es gut, sich seiner eigenen Endlichkeit bewusst zu werden und den christlichen Glauben als eine Orientierungshilfe und Chance in der persönlichen Lebensgestaltung anzunehmen. So wünsche ich Euch wahre Orientierung im Lichte der Auferstehung.

*Euer Pfarrer Jörg*



# Liturgie und Brauchtum

## „Farbe bekennen“ – Die Liturgischen Farben in den Gottesdiensten

Im Gottesdienst kommen verschiedene Farben zum Einsatz, die alle eine eigene Botschaft haben, aber den meisten nicht mehr bekannt sind. Daher wollen wir mit einer kleinen „Farbenlehre“ dieses verschüttete Wissen wieder mehr ins Bewusstsein bringen. Ihren Anfang haben diese Farben im Römischen Reich, also in der Spätantike, genommen, wo über dem weißen Untergewand, der Tunica, kolorierte Kleidungsstücke getragen wurden, an denen man auch den gesellschaftlichen Rang einer Person ablesen konnte. Dabei spielte auch die Nutzung der Purpurschnecke eine Rolle, sodass man sagen kann, dass, je dunkler ein Kleidungsstück eingefärbt wurde, desto teurer war es auch. Das lag daran, dass man für solche Verfahren zahlreiche Exemplare dieser exotischen Tiere verbrauchte, was natürlich sehr viel Geld kostete. Seit dem 16. Jahrhundert, als die römische Liturgie durch das Konzil von Trient (1545-65) reformiert wurde, gibt es allgemein gültige Vorschriften, wann welche Farbe zu verwenden ist. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) legte schließlich den heutigen Farbenkanon für unsere Gegenwart fest.

**Weiß** steht für Freude, Friede, Licht, Vollkommenheit, Unschuld und ist das farbliche Symbol für Christus, aber auch für die Muttergottes oder jene Heiligen, die nicht wegen ihres Glaubens getötet wurden. Weiß wird an den Hochfesten der Weihnachts- und Osterzeit sowie bei den Festen getragen, die besonders Jesus Christus gewidmet sind, etwa Herz-Jesu oder Christi Himmelfahrt. Auch wenn Messkleider in Gold bzw. in Gelb gearbeitet sind, ist eigentlich weiß und keine weitere Farbe gemeint.

**Rot** ist die Farbe der Liebe und des Feuers, was auf den Heiligen Geist und seine Feste zutrifft, also besonders auf Pfingsten oder auf die Firmung. Wenn Rot allerdings an Märtyrerfesten getragen wird, dann gedenkt man jenen Heiligen (auch fast allen Aposteln!), die unter Gewaltanwendung für Jesus gestorben sind. Außerdem ist Rot die Farbe des Karfreitags und des Palmsonntags, also der Tage, an denen besonders das Leiden und der Tod Christi im Mittelpunkt stehen.

**Grün** symbolisiert die Hoffnung, aber auch das Leben und die Schöpfung Gottes. Diese Farbe verwendet man an allen Tagen im kirchlichen Jahreskreis, an denen nicht besondere Feiertage anstehen, denn bei jedem Gottesdienst zeigen wir unsere Hoffnung auf das Ewige Leben.

**Violett** fordert uns zur Innerlichkeit auf und ist daher die Farbe der Umkehr, Buße und Besinnung. Daher kommt sie in der Fastenzeit und im Advent zum Einsatz, aber genauso bei Bußgottesdiensten, bei Beichte und Krankensalbung, sowie auch in Begräbnismessen (Requiem) und bei Beerdigungen.

**Rosa** gilt als helle Form von Violett und ist eigentlich keine liturgische Farbe.

Es wird nur zweimal im Jahr angelegt: am dritten Adventsonntag (Gaudete, lat. „Freuet euch“) und am vierten Fastensonntag (Laetare, lat. „Freue dich“).

**Schwarz** ist die Farbe der Trauer. Sie wird zur Beerdigung oder Requiem getragen, aber auch oft durch Violett ersetzt.

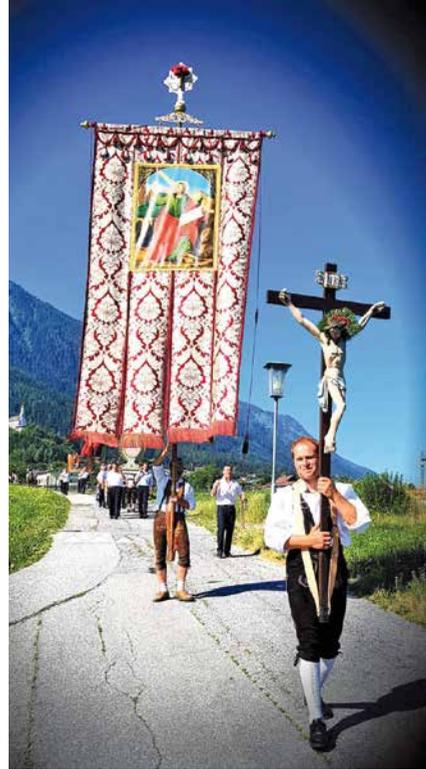
# Fronleichnam – Herz Jesu

Wie kaum andere religiöse Feste haben sich die beiden Festtage im Tiroler Brauchtum eingepägt. Erläuterungen zum Herz Jesu Fest in einer der nächsten Ausgaben.

## Fronleichnam

das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen, darin stecken „Fron“ und „Leichnam“. Im übertragenen Sinne „Herr“ und „Leib“ – das Fest des Leibes Christi - fand im Blutwunder von Orvieto, das bereits im Jahre 1264 bezeugt wurde, seinen Ursprung. Die aus dem 14. Jhd. stammende Aufstellung der vier Evangeliumsaltäre im Freien entspricht sicher dem Charakter einer Flur- und Wetterprozession. Die wohl barocke Festlichkeit der Prozessionsaufstellung fand ein jähes Ende durch den Erlass Kaiser Joseph II., 1765 bis 1790. Er war einer der bekanntesten Vertreter der Aufklärung, der tiefgreifende Reformen einführte und dem viel Brauchtum und barocke Prachtentfaltung zum Opfer fiel. Die Wiederaufflammung des Brauchtums am Anfang des 19. Jhd. war wohl eine Rückbesinnung und ein Neubeginn auch der Rietzer Prozessionen. Das Fest der Eucharistie und des Altarsakraments wird am Donnerstag 10 Tage nach Pfingsten gefeiert. In der Mitte des Fronleichnamfestes steht die Prozession. Sie präsentiert in ihrer Weise das Gemeinwesen des Dorfes. Die Musikkapelle, die Schützen, der Kameradschaftsbund, die Chorgemeinschaft, der Männergesangsverein, die Kinder der Hl. Erstkommunion sowie die Pfarrgemeinde. Die Prozession wird angeführt von einem Vortragekreuz begleitet von Prozessionsfahnen und Umtragefiguren (Farggelen). Im Zentrum steht das Allerheiligste – die Monstranz – die vom Priester unter einem Himmel (Baldachin) getragen wird.

Die Fronleichnamsprozession führt von der Pfarrkirche zum Dorferwirt, wo sie das 1. Evangel (Evangeliumsaltar) erwartet. Aufgebaut und liebevoll geschmückt von der Familie Schweigl und den umliegenden Nachbarn. Gesäumt von Birkenstämmen und beflaggten Häusern führt die Prozession entlang der Gemeindestraße zum Gemeindeplatz zum 2. Evangel. Der Altar wird von der Familie Patrizia und Gerhard Krug betreut und ebenso aufmerksam gestaltet. Weiter übers Platzl und Bachtal – begleitet vom Glockengeläute der nahenden Kreuzkirche - zur Unterdorfer Brücke. Auf der Brücke gibt es einen Halt der Prozession. Es folgt der Bachsegen, wohl entstanden zum Schutz vor Hochwasser und Vermurungen. Das 3. Evangel ist beim „Seiserhof“, liebevoll betreut und aufgebaut von der Familie Klaus Seiser. Durch das Unterdorf führt der Weg der Prozession bis zum Katastrophenzentrum. Seit 2019 – durch die Initiative von der Freiwilligen Feuerwehr Rietz und ihrem Kommandanten Rainer Schuchter – befindet sich dort am Vorplatz des Zentrums das 4. Evangel. Weiter führt der Weg entlang der Dorfstraße hin zum Ausgangspunkt der Pfarrkirche Rietz. Der Umgang endet in der Pfarrkirche mit einem Schlusssegen und anschließend mit einem herzhaften Fest aller Beteiligten beim Gasthof „Dorferwirt“.



# Gottesdienste in den Medien

Personen der Corona-Risikogruppe, insbesondere Menschen höheren Alters oder mit Vorerkrankungen, werden ermutigt, sich besonders zu schützen und ihr Verhalten in dieser Zeit dementsprechend anzupassen.

Aus diesem Grund dispensiert Bischof Hermann Glettler bis auf weiteres von der Sonntagspflicht, sollte aufgrund der Maßnahmen eine Teilnahme am Sonntagsgottesdienst nicht möglich oder angeraten sein.

Zugleich wird auf das private Gebet und die Möglichkeit der in den Medien übertragenen Gottesdienste (TV, Radio, Internet) hingewiesen.

## *Fernsehgottesdienste*

Katholischer bzw. evangelischer Gottesdienst am Sonntag um 9:30 Uhr bzw. 10:00 Uhr abwechselnd auf ORF2 und ZDF

## *Radio*

- Radio Klassik Stephansdom: Montag bis Samstag 12:00 Uhr und Sonntag 10:15 Uhr (aus dem Stephansdom)
- Radio Maria Österreich: Montag bis Freitag 8:00 Uhr und Sonntag um 10:00 Uhr
- Radio Maria Südtirol: Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag um 9:00 Uhr
- Radio Horeb: Montag bis Samstag 9:00 Uhr und Sonntag 10:30 Uhr
- ORF (Ö2): Sonntag 10:00 Uhr

## *Video / Internetstreaming*

- VaticanNews tgl. 7:00 Uhr Messe mit Papst Franziskus aus der Casa Santa Marta (Italienisch mit deutscher Übersetzung durch Radio Vatikanmitarbeiter)
- Domradio.de: Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- EWTN Montag bis Samstag 8:00 Uhr, 13:00 Uhr (engl/lat) und Sonntag 10:00 Uhr, 13:00 Uhr (engl/lat)
- k-tv: täglich 19:00 Uhr, Dienstag bis Freitag: 12:00 Uhr und Sonntag: 8:30 Uhr, 9:00 Uhr, 10:00 Uhr
- Stift Heiligenkreuz: Montag 18:00 Uhr
- Pfarre Hartberg/Steiermark: 10:00 Uhr
- Bibel-TV Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- Katholisch.de: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- Kit-tv: Streamingdienst aus Oberösterreich

## *Heilige Messen aus internationalen Wallfahrtsorten*

- Basilica del Santo- Padua
- Lourdes
- Fatima
- San Giovanni Rotondo
- Medugorje
- Assisi



# Jungschar und Jugend

## Das war unsere lustige Faschingsfeier



Wir freuen uns schon wieder auf unser Highlight im Sommer: unser Jungscharlager. Heuer fahren wir gleich am Beginn der Sommerferien, also von 12. – 19. Juli. Anmeldeschluss: Ende April.

## Jugendchor



Nachdem wir im Herbst die Jugendmesse mit dem dritten Teil des Leitspruchs unseres Bischofs „Verkündet!“ gestaltet haben, zählt auch eine Taufgestaltung im Jänner zu unseren schönen Zeiten des Wintersemesters. Jetzt freuen wir uns aber schon auf die warme Jahreszeit. Außerdem haben wir schon Pläne für einen Ausflug im Frühling.

Eine Jugendmesse wird es auch wieder geben.

Wir freuen uns auch sehr über neue Gesichter in unseren Reihen. Also- wenn du 13 oder älter bist und gern bei uns mitsingen würdest- ganz egal, wie gut du singst komm doch vorbei oder melde dich bei mir.

Veronika Mair 0699 18252776

# Wir informieren

## *Kirchenchor Mils / Hall in der Pfarrkirche Sonntag, 26. Jänner 2020*

Unser Pfarrer Jörg Schlechl war vor der Berufung nach Rietz Vikar im Seelsorgeraum Baumkirchen-Gnadenwald-Mils und hatte damals sehr gute Kontakte zum Kirchenchor in Mils.

Seine Einladung an den Chor unter Chorleiterin Saskia Kerber, in der Pfarrkirche Rietz die Sonntagsmesse zu gestalten, wurde deshalb freudig angenommen.

Begleitet von Michael Schöch, dem besten Organisten Tirols, sangen sie die „Missa brevis in B“ von Christopher Tambling.

Das grandiose Präludium und vorallem das Postludium, gespielt von Prof. Schöch – Lehrer am Konservatorium Innsbruck – auf unserer Pirschner-Orgel wird allen Messebesuchern noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Einladung zur Messgestaltung in St. Antonius an der bald neu renovierten Orgel wurde auch schon ausgesprochen und sehr positiv aufgenommen.



## *Neue Pfarrsekretärin*

Mit Jänner 2020 hat unsere neue Pfarrsekretärin den Dienst im Pfarrbüro angetreten. Wir freuen uns, Cornelia Gstrein in unserer Mitte begrüßen zu dürfen und wünschen ihr alles Gute für die vielseitigen Aufgaben als Pfarrsekretärin.



## Was wir machen

In dieser neuen Rubrik werden wir zukünftig über aktuelle Themen des Pfarrgemeinderates berichten um der Pfarrgemeinde einen Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Dazu zählt auch der vorliegende Pfarrbrief: neben dem leicht überarbeiteten Aufbau wurde vor allem die dahinter liegende organisatorische Struktur auf neue Beine gestellt. In der Pfarrgemeinderatsklausur vom 26. Oktober wurde die Neustrukturierung beschlossen und die Rahmenbedingungen erarbeitet. Ergebnisse wurden bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung am 15. Jänner präsentiert und die Umsetzung beschlossen. Strukturell ist der Pfarrbrief jetzt in Rubriken geteilt. Für den Inhalt der Rubriken ist je eine Person aus der Pfarre zuständig. Es wurde auch ein Kernteam gebildet, welches für den Pfarrbrief verantwortlich zeichnet: Renate Staudacher, Elmar Bonfanti, Hermann Eiter, Martin Juen und Pepi Kranebitter. In der ersten Sitzung des Kernteams wurde beschlossen, die Erscheinung auf dreimal jährlich zu ändern. Es wird damit zu den bisher gewohnten Pfarrbriefen vor Weihnachten und Ostern nun auch einen zu Schulschluss geben.

In der letzten Pfarrgemeinderatssitzung wurde außerdem beschlossen, die folgenden Gottesdienste zukünftig am Abend zu halten:

- Allerseelen – 2. November (sofern werktags)
- Jahresabschlussmesse – 31. Dezember
- Neujahr – 1. Jänner (Beschluss offen)
- Hl. Valentin – 7. Jänner
- Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) – 2. Februar



#### Impressum:

Pfarrbrief der Röm.-kath. Pfarre zum Hl. Valentin in Rietz,  
Herausgeber Pfarrprov. MMag Jörg Schlechl, Röm.-kath. Pfarramt Rietz,  
Hintere Gasse 11, 6421 Rietz, Tel.: 05262 / 63062,  
Mail: pfarramt-rietz@aon.at

Beiträge: Pfarrer Jörg Schlechl, Maria Luise Graf, Veronika Mair,  
Renate Staudacher, Elmar Bonfanti, Martin Juen, Pepi Kranebitter,

Fotos: Hermann Eiter, Cornelia Gstrein, Jörg Schlechl, Jungschar Rietz,  
Kirchenchor Mills / Hall, Licht-Klick A. Kaiser, Renate Staudacher,  
Martin Zauner, Stock Adobe

## Neues Bettendepot 2019 in Betrieb genommen Vinzenzgemeinschaft St. Valentin – Rietz

„Im Sommer 2019 konnten wir unser neues Bettendepot in der ehemaligen Garage der Bergrettung im Feuerwehrhaus beziehen“, freut sich die Obfrau der Vinzenzgemeinschaft St. Valentin – Rietz, Maria-Luise Graf. „Dort lagern wir nun alle Gegenstände, die man für die häusliche Pflege braucht, wie Pflegebetten, Rollstühle, Gehhilfen, WC-Stühle und ähnliches“, so die Obfrau weiter: „Endlich haben wir von der Gemeinde einen Raum erhalten in dem wir nun ausreichend Platz haben und alles sauber aufbewahren können“.

Die Vinzenzgemeinschaft St. Valentin – Rietz wurde im Jahr 1983 gegründet. Derzeit zählt sie 16 Mitglieder. Im Jahr 2015 hat Maria-Luise Graf den Verein als Obfrau übernommen: „Mir persönlich geht es einfach darum zu helfen und auch an Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas aus der Gesellschaft zurück zu geben“, betont Maria-Luise Graf. „Unser Verein besteht aus drei Bausteinen, das ist die Förderung der Gemeinschaft, die Krabbelstube und das Bettendepot.“ Zur Gemeinschaftsförderung zählen Geburtstagsbesuche bei Rietzerinnen und Rietzern ab 80 Jahren sowie die Soforthilfe in finanziellen Notsituationen. Neben dem bereits beschriebenen Bettendepot betreibt die Vinzenzgemeinschaft als dritten Baustein zwei Mal wöchentlich eine Krabbelstube, als Spielgruppe für Kleinkinder von 1,5 bis 3 Jahren. „Diese konnte zum Glück kürzlich mit viel Engagement und Einsatz auf ein weiteres Jahr gesichert werden“, so die Obfrau erleichtert.

Sollten sie Hilfe brauchen wenden sie sich gerne an uns - Kontaktpersonen fürs Bettendepot sind Obfrau Maria-Luise Graf (0664 530 20 31) und Raimund Grill (0699 133 75 461)



## Deckenfresco in St. Antonius

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts verbreitete sich die Verehrung des hl. Antonius von Padua in Tirol. 1666 ließ der gebürtige Rietzer Peter Grasmayr auf dem Scheibenbichl bei Rietz auf eigene Kosten ein Kirchlein mit einem Altar zu Ehren des hl. Antonius errichten. 1757 wurde es durch den heutigen Barockbau, der 1761 der Unbefleckten Empfängnis und dem hl. Antonius von Padua geweiht wurde, nach Plänen von Johann Michael Umhauser ersetzt.

1697 wurde das heute noch sehr gut erhaltene Widum erbaut. Leider wurde 1947 der Turm und das Kirchendach durch einen Brand zerstört und anschließend in der alten Form wieder aufgebaut.

Die Deckenmalereien wurden 1757 von Johann Michael Strickner geschaffen. Sie zeigen im Kirchenschiff das Eselswunder des hl. Antonius. **Über der Empore** stellte der Künstler den **hl. Antonius dar, der über unser Dorf wacht**. Damit ist dies wahrscheinlich die älteste fast fotografisch festgehaltene Ansicht über Rietz.

Dieses Bild wurde aber zum Großteil durch die Orgel verdeckt, die im Jahr 1871 von Franz Weber aus Oberperfuß errichtet wurde. Nach 150 Jahre haben wir durch die Orgelrenovierung nun die einmalige Möglichkeit, dieses Kunstwerk zu betrachten.

Aber nur noch wenige Monate: Im Herbst dieses Jahres wird dieses Bild wieder verdeckt werden.

Danke an den Fotografen Alexander Kaiser von der Fa. LICHT-KLICK, dem es gelungen ist, dieses Fresko für die Nachwelt sichtbar zu erhalten.



### **Unser Pfarrhaus**

Unser Pfarrhaus wird immer mehr zu einem Kommunikationsort für alle Rietzerinnen und Rietzer. Nach der dringend notwendig gewordenen Sanierung der Fenster, einem neuen Bodenbelag und neue Beleuchtungen sowie einem frischen Anstrich ladet unser Zentrum zum Besuch ein. Es ist neben dem Pfarrbürobetrieb jeweils Dienstag und Mittwoch auch zum Pfarrcafe sehr gut besucht. Die 14-tägige Computeria am Samstag vormittag wird immer mehr angenommen. „In der Computeria Rietz können sich die Seniorinnen und Senioren das nötige Rüstzeug für ihre digitale Kompetenz aneignen“, betont LRin Zoller-Frischauf bei der kürzlichen Eröffnung.

### **Pfarrkirche**

Nach vielen emotionsgeladenen Diskussionen um die Gestaltung des Altarraumes wurden nun die bisherigen dunkelroten Vorhänge durch dezent graue ersetzt. Es ist nun noch die leichte beschädigte Platte des Volksaltar zu ersetzen und stilgleiche Anpassungen bei Sesseln und der Kredenz vorzunehmen.

#### **Neues Kirchendach und Sanierung des Turmes:**

Es hat dazu schon einige Besprechungen mit dem Bundesdenkmalamt und dem Bauamt der Diözese gegeben. Die Genehmigungs- und Finanzierungsverfahren sind in Gang gesetzt, um dieses wichtige Vorhaben bald starten zu können.

### **Kreuzkirche**

In der Kreuzkirche müssen immer noch händisch die Glocken geläutet werden. Ein regelmäßiges Mittagsläuten, Gebetsläuten und auch anderes ist deshalb verständlicherweise nur schwer möglich.

Deshalb wird nun daran gedacht, auch in der Kreuzkirche auf ein elektrisches und damit programmierbares Läuten umzustellen.

### **Antoniuskirche**

#### **Orgelsanierung:**

Die Orgelbaufirma Linder aus Nussdorf am Inn (Bayern) ist schon sehr fleißig und fachkundig bei der Restaurierung.

Es sind nun noch einige Detailentscheidungen zum gewünschten Restaurierungsziel zu treffen. Einer termingerechten Fertigstellung im Herbst dieses Jahres steht nach heutiger Sicht nichts im Wege.

Wir freuen uns riesig darauf, dieses wunderschöne Instrument wieder klingen zu hören.

# *Spendenaktion Antoniusorgel*

**VIELEN DANK für die bisherigen Spenden zugunsten unserer wichtigen Renovierungsvorhaben.**

**Gespendet werden kann auch weiterhin steuerbegünstigt mittels beiliegendem Zahlschein auf das neue Spendenkonto AT07 0100 0000 0503 1050:**

Wir bitten dazu um aufmerksame Beachtung und Einhaltung der nachstehenden **AUSFÜLLHILFE:**

Ihre Spende geht an ein Sonderkonto beim Bundesdenkmalamt mit eigener Kennung für unsere Vorhaben, dem Aktionscode A162.

Die Information über Ihre Spende wird vom Bundesdenkmalamt dem Finanzamt übermittelt, welches dann automatisch den **Steuerabzug bei Ihrer Lohn- oder Einkommensteuer** berücksichtigt. Ihre Spende wird also gegebenenfalls in Form eines Steuerabsetzbetrages vom Staat gefördert.

Damit Ihre Spende aber auch ganz bestimmt unserem „Antonius“ und Ihrem Steuerabzug zugutekommt, ersuchen wir um genaue Einhaltung der nachstehenden Punkte:

1. Tragen Sie ihren Namen und ihre Adressdaten **GENAU so in die vorgesehenen Felder ein, wie sie im MELDEZETTEL** angeführt sind:  
Geburtsdatum, Vor- und Nachname, Postleitzahl, Ort, Straße, Adresse, J (vor dem X – siehe 2.)
2. Wenn Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Daten an die Pfarre zur Dokumentation weitergeleitet werden, müssen Sie **vor dem X ein „J“ einsetzen**.  
Sonst bleibt Ihre Spende aus **Datenschutzgründen** anonym.
3. Bei **Überweisungen mit Telebanking** sind diese Daten: Geburtsdatum, Vor- und Nachname, Postleitzahl, Ort, Straße, Adresse, J (für Datenweitergabe) sowie der **Aktionscode A162 unbedingt im Verwendungszweck** anzugeben.
4. Bitte weisen Sie Ihre Bank bei Überweisung besonders darauf hin, dass eine vollständige Übermittlung der Daten wichtig ist. Und dabei besonders die Angabe des **Aktionscodes A162 im Verwendungszweck!**

Liebe Spenderinnen und Spender!

Im Namen der Pfarre Rietz und ganz besonders unserer **Kirche zum Hl. Antonius, Rietz** sagen wir Ihnen vielen Dank für Ihre großzügige Unterstützung der **Orgelrenovierung** und **Dachsanierung**.

*Herzliches Vergelt' s Gott.*



# *Danke!*



Danke an die Chorgemeinschaft Rietz für die Spende zur Orgelrenovierung  
in der Antoniuskirche



Danke für's Adventkranzbinden



Danke den Ortsbäuerinnen für die wunderschöne, köstliche Agape  
nach der Messe mit dem Kirchenchor Mils / Hall

## Adventfenster

Leider fanden die Adventfenster letztes Jahr nicht regelmäßig statt. Umso mehr möchte ich mich bei allen bedanken, die im Advent Nachbarn, Freunden und Bekannten in diesem Format Zeit und Besinnlichkeit geschenkt haben. Fenster im weihnachtlichen Glanz erstrahlen zu lassen, um Raum und Momente der Begegnung zu bieten ist nicht immer eine leichte Aufgabe. Wir vom Pfarrgemeinderat sind daher gerne bereit, bezüglich Themen, Musikgruppen etc. Hilfestellung zu geben.



## Sternsinger

Unsere heurige Sternsingeraktion war wieder sehr erfolgreich.

**DANKE**.....allen Kindern und Jugendlichen die mitgemacht haben!

.....allen Begleiterinnen und Begleitern!

.....allen, die unsere Hoheiten so köstlich bewirtet haben!

.....allen Helferinnen und Helfern vor Ort!

.....allen, die unsere Sternsinger empfangen und mit ihrer Spende zum sehr erfreulichen **Sammelergebnis von € 5.881,19** beigetragen haben.

Damit wir diese Aktion so wie bisher weiterhin durchführen können, brauche ich unbedingt Unterstützung! Wenn es unter euch Leserinnen und Lesern Freiwillige gibt, die sich vorstellen können ein Teil der Sternsingeraktion zu werden in jeglichen Bereichen, freue ich mich auf eure Hilfe.

Tel.Nr.: 0664/75066455 Renate Staudacher





Jesus Christus, durch  
deine Auferstehung  
bist du unsere  
Hoffnung geworden.  
Tod, Gewalt und  
Verlassenheit haben  
nicht das letzte Wort  
behalten. Auch wenn  
wir dich nicht sehen  
können, können wir  
uns dir im Gebet  
öffnen, und wir  
können dir in jedem  
Menschen dienen,  
dem wir begegnen,  
besonders in denen,  
die leiden. Allen  
versprichst du die  
Freude Gottes, und  
zwar für immer und  
alle Zeiten.

Prière de frère Alois

*Wir wünschen euch ein frohes, gesegnetes Osterfest!*